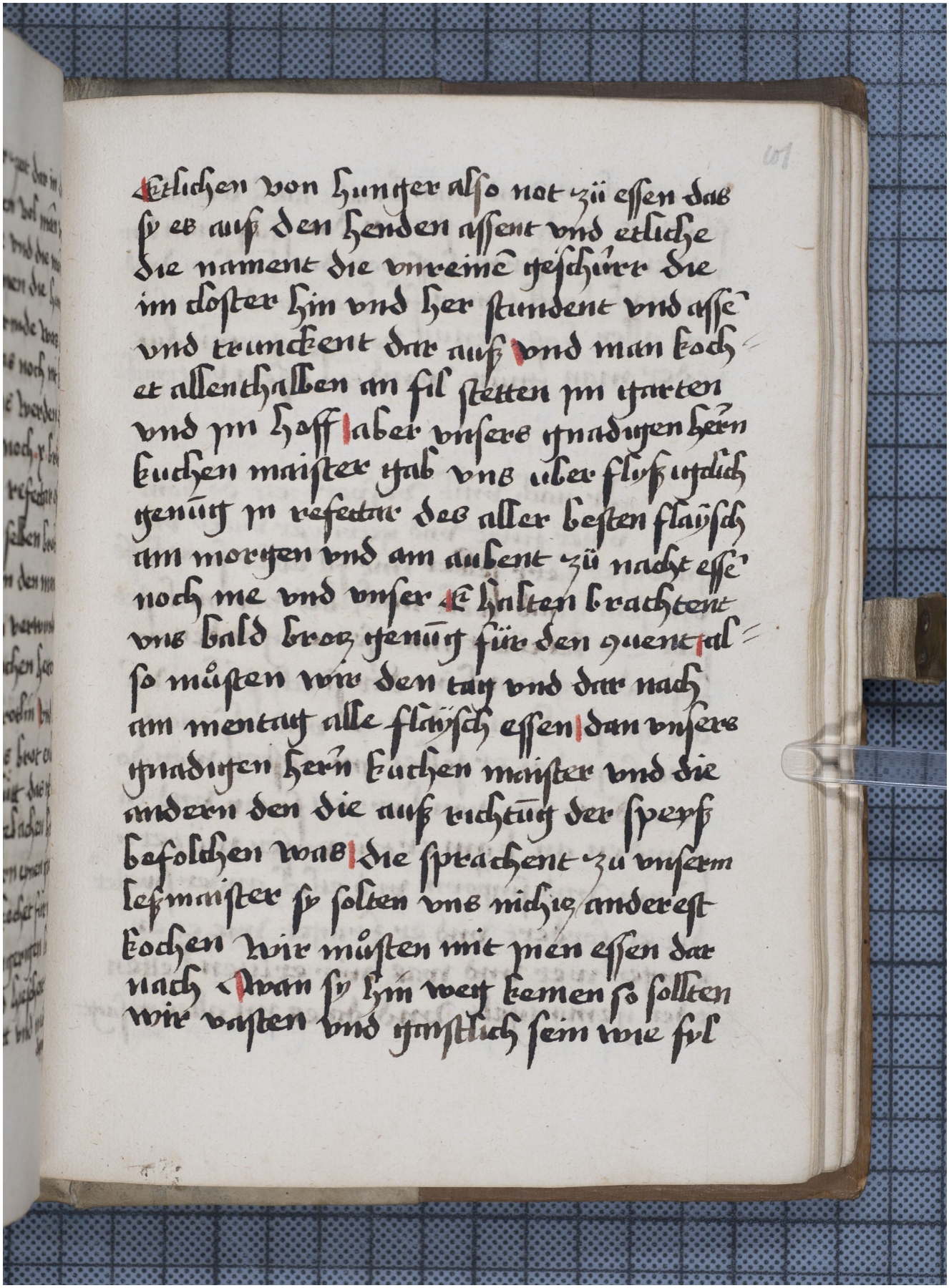
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



etlichen von hunger also not zü essen das
sy es auf den henden assent vnd etliche
die nament die vnreinen geschirr die
im closter hin vnd her stundent vnd asse
vnd trunckent dar auf vnd man koch
et allenthalben am fil stetten pm garten
vnd pm hoff aber vnsers gnadigen herrn
kuchen maister gab vns ueberflüssiclich
genüg pm refectur des aller besten flaüsch
am morgen vnd am aubent zü nacht esse
noch me vnd vnser ee halten brachtent
vns bald brot genüg für den guent al
so müsten wir den tag vnd dar nach
am mentag alle flaüsch essen dan vnsers
gnadigen herrn kuchen maister vnd die
andern den die auf richtüng der sperf
befolchen was die sprachent zu vnserm
lesmaister sy solten vns nichs anderest
kochen wir müsten mit pren essen dar
nach swan sy hin weg kemen so solten
wir vasten vnd gemstlich sein wie fil